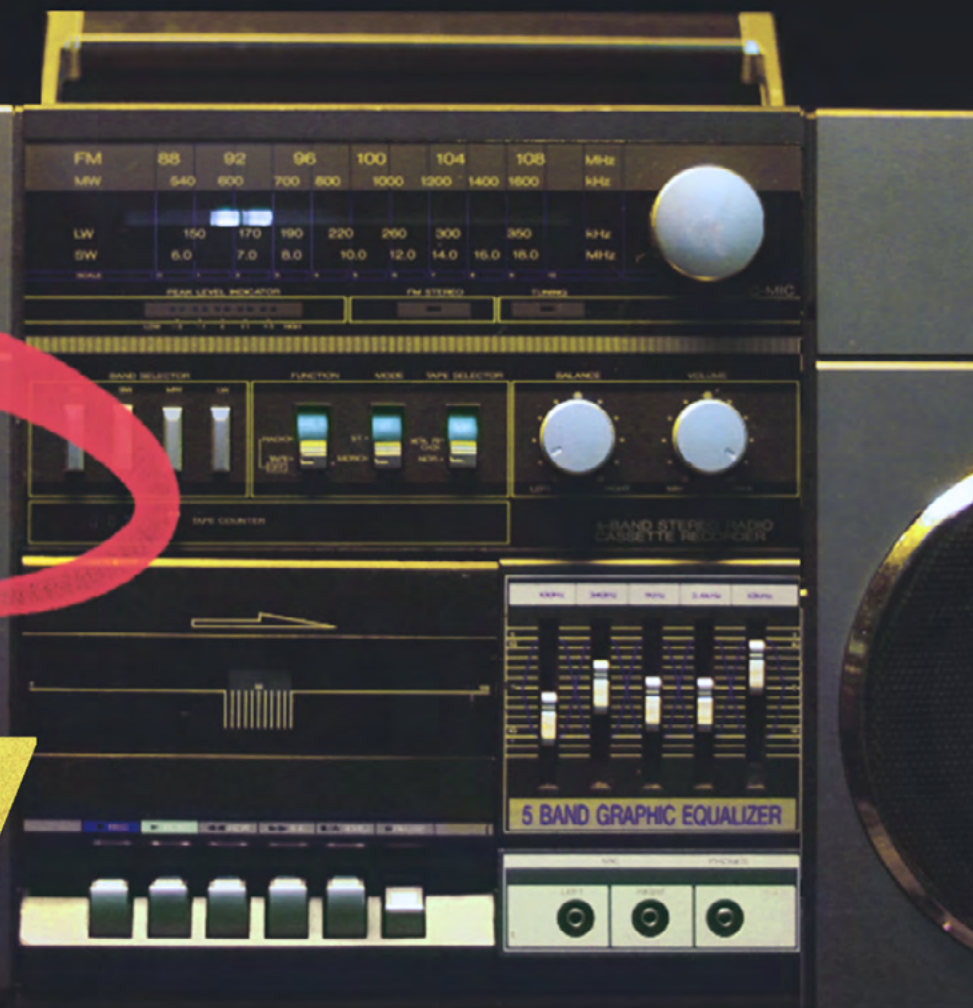


**Wipolo**  
**MADE IN GERMANY**



# AB 23. JANUAR 2024 DOKU-SERIE



**Folge 1**

80er: Heidelberg, alte Mauern und neuer Sound

**Folge 2**

90er: Hamburg, Kommerz und Realness

**Folge 3**

2000er: Berlin, Hartz und Härte

**Folge 4**

2010 – bis heute: Frankfurt, Cash und Role Models

## Im NDR Fernsehen am

**Folge 1**

Freitag 26.1.2024, 1.00 Uhr

**Folge 2**

Freitag 2.2.2024, 1.00 Uhr

**Folge 3+4**

Freitag 9.2.2024, 1.00 Uhr

Eine Serie von Anne Breer, Thorsten Ernst, Negar Ghalamzan, Christopher Kaufmann, Banu Kepenek, Onur Kepenek, Max Rainer & Nele Thumser



# VON DER SUBKULTUR ZUM MAINSTREAM, ...

...von der Realness zum Kommerz, vom beschaulichen Heidelberg in die Metropolen unseres Landes: Der deutsche Hiphop hat sich in den letzten 40 Jahren stetig verändert, gewandelt und weiterentwickelt. Schon immer kommentiert und spiegelt Rap unsere Gesellschaft.

Ob Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, ob Mauerfall oder Corona-Krise: Deutschrapp reagiert auf Ereignisse, nimmt den Zeitgeist auf, kritisiert, überspitzt und polarisiert dabei.

Die vierteilige Dokuserie „Hiphop – Made in Germany“ erzählt die bewegte Geschichte des deutschen Hiphops als Roadmovie. Die Bühne ist ein alter Mercedes, die deutsche Geschichte das Navi, die Hiphop-Kultur ist das Benzin.

Am Lenkrad sitzen Rap-Legenden, Newcomer:innen und Szene-Größen des Landes.

Die Fahrgemeinschaften reisen durch die Hiphop-History und reflektieren parallel die deutsche Geschichte sowie ihre eigene Vergangenheit im Rückspiegel.

Jede Folge ein Jahrzehnt; jedes Jahrzehnt eine Fahrgemeinschaft.

Den Auftakt machen dabei die beiden Rap-Legenden TONI L (Advanced Chemistry) und MARTIN STIEBER (Stieber Twins), die uns durch das Heidelberg der 80er-Jahre führen – dorthin, wo alles begann.

In den 90ern richtet sich der Blick nach Hamburg: Beginner-Mitbegründer DENYO und „Bad Bitch“-Rapperin EUNIQUE brettern durch die Hansestadt zwischen Plattenläden, Mauerfall und Jahrtausendwende.

In den 2000ern zieht das Epizentrum des deutschen Raps nach Berlin, wo sich Aggro Berlin

und Royal Bunker die Stirn bieten. Durch das Jahrzehnt steuern KITTY KAT und ALI BUMAYE.

Das Rap-Duo CELO & ABDI zeigt in Folge 4 ihr Frankfurt, von der Ignatz-Bubis-Brücke bis zur Konstablerwache und demonstriert, dass Frankfurt auch heute ganz vorne mitspielt im Rap-Game.

„Anhalter“ wie PRINZ PI, ÖZCAN COSAR oder ANTIFUCHS steigen auf der Rückbank ein und mischen die Fahrgemeinschaften auf. Rap-Legenden wie Eko Fresh, Olexesh, Smudo und Personen aus Zeitgeschichte und Politik wie Gregor Gysi und Michel Friedman ordnen die deutsche Geschichte und Musikgeschichte ein. Eine Zeitreise – durch die Brille des Hiphops.



# AM ANFANG WAR ES NUR EINE IDEE...

...eine Serie über Hip-hop zu machen, die nicht nur die vielen Wandlungen, die dieses Genre in Deutschland durchlaufen hat, beleuchtet – sondern mit dieser Serie auch bundesdeutsche Geschichte zu erzählen. Denn Hip-hop arbeitet sich an der Gesellschaft ab – und ist ihr Spiegel, manchmal auch ihr Zerrspiegel: Hip-hop überspitzt, polarisiert, reißt Mauern ein – und baut manchmal auch welche auf. Das zeigt sich besonders im Umgang mit Frauen: nicht nur in der Art, wie über Frauen gerappt wird – sondern auch in der Frage, wie und ob sie als Künstlerinnen in Erscheinung treten. Auch im Hip-hop hat es sehr lange gedauert, bis Frauen etwas sagen durften – zu sagen hatten sie schon immer etwas. Ob Sexismus, Rassismus, Antisemitismus,

ob Mauerfall, Hartz IV oder Corona-Krise – Hip-hop hat sich mit all diesen Themen auseinandergesetzt, seinen Beitrag geleistet – und ist damit auch Chronik der jeweiligen Zeit. Diese Serie soll aber alles andere als trockener (Musik-) Geschichtsunterricht sein, sondern eine unterhaltsame und überraschende Zeitreise durch die Dekaden.

*Domenica Berger & Florian Müller / NDR SPIN*  
*Timo Großpietsch / NDR Dokumentarfilm*  
*Maryam Bonakdar / SWR*



# STAB

<b>Autor:innen</b> .....	Negar Ghalamzan, Thorsten Ernst, Banu Kepenek, Onur Kepenek, Max Rainer, Christopher Kaufmann, Nele Thumser	<b>Herstellungsleitung</b> .....	Reinhardt Beetz, Ferdinand Freising
<b>Showrunner</b> .....	Anne Breer	<b>Filmgeschäftsführung</b> .....	Sandra Albert
<b>Dramaturgische Beratung</b> .....	Oliver Schwabe	<b>Produktion Frankfurt/Heidelberg</b> .....	Sebastian Rieker, Jonathan Thiemeier, Luke Bliedtner
<b>DOP</b> .....	Dino von Wintersdorff	<b>Postproduktionsleitung</b> .....	Jens Greuner
<b>Kamera</b> .....	Sel Dizman, Jonny Müller-Goldenstedt, Claudia Sebastian, Marius Kast, Gabor Baumgarten, Veronika Özdemir, Max Rauer	<b>Postproduktion</b> .....	Alexander Steyer, Alex Jaffar
<b>Sound Director</b> .....	Anna Brinks	<b>Msichung</b> .....	Pierre Brand
<b>Ton</b> .....	Till Blanke, Alex Ruff, Marvin Vering, Eric Kökeritz, Artem Funk, Thore Kühl, Benjamin Imhof	<b>Farbkorrektur</b> .....	Andreas Teichert, Biggi Klier
<b>Schnitt</b> .....	Christian Gruber, Any Peikert, Onur Kepenek, Lisa Friedhofen, Jens Greuner	<b>Setfotografie</b> .....	Benedict Meyer zu Strohe, David Meister, Ben Böhm
<b>Grafik</b> .....	Fritz Gnad	<b>Camera Car Frankfurt</b> .....	Stefan Visse-Hövels
<b>Archiv-Recherche</b> .....	Florian Tropp, Eva Diet, Anne Meißner	<b>Booker</b> .....	Kevin Rühländer
<b>Aufnahmeleitung</b> .....	Marcel Rechten	<b>Redaktionsassistentz</b> .....	Anica Rose, Tanja Kaufhold
<b>Producer</b> .....	Nele Thumser, Eva Fouquet	<b>Social Media</b> .....	David Hohndorf, Jana Boetel, Sonja Kättner-Neumann
<b>Produktionsleitung</b> .....	Juliane Hribrar, Lydia Mutschmann, Jan Philip Lange	<b>Produzent</b> .....	Reinhardt Beetz
		<b>Redaktion</b> .....	Domenica Berger, Timo Großpietsch, Florian Müller (NDR) und Maryam Bonakdar (SWR)

Eine Produktion der Gebrüder Beetz (Produzent: Reinhardt Beetz) für NDR und SWR. – gefördert mit Mitteln der nordmedia Film- und Medien-gesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH



# FOLGE 1 ACHTZIGER HEIDELBERG ALTE MAUERN UND NEUER SOUND



Anfang der 80er-Jahre schwappt die brandneue Hiphop-Kultur aus New York bis über den Atlantik nach Deutschland. Vor allem in Städten mit amerikanischer Militärpräsenz sind die Kids fasziniert. So auch in Heidelberg, wo sich schnell eine kleine Szene aus B-Boys und Graffiti-Writern etabliert und eine der wichtigsten Keimzellen für die Entwicklung des deutschen Hiphops bildet.

TONI L ist Gründungsmitglied von Advanced Chemistry und Hiphop-Pionier der ersten Stunde. Gemeinsam mit MARTIN STIEBER (Stieber Twins) begibt er sich in Folge 1 „Heidelberg, alte Mauern und neuer Sound“ in einem alten Mercedes, Baujahr '84, auf eine Zeitreise in die 80er-Jahre: Deutschland ist noch geteilt und Hiphop absoluter Underground.

Während die deutsche Gesellschaft den NATO-Doppelbeschluss diskutiert und sich viele mit Nicole nach „Ein bisschen Frieden“ sehnen, wagt

die Heidelberger Szene die ersten Schritte auf dem Hiphop-Parkett.

Schon früh erobert eine Frau die Szene: CORA E. steigt in den Benz ein und erzählt auf der Fahrt durch Heidelberg von ihren Erfahrungen als erste weibliche MC. Überrascht wird die Fahrgemeinschaft aber nicht nur von ihr. Der Komiker ÖZCAN COSAR verblüfft mit seiner Breaker-Vergangenheit und die junge Berliner Rapperin ANTIFUCHS begibt sich auf Hiphop-Spurensuche: Der Heidelberger Hiphop wurde gerade erst in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Der Rap aus diesem pittoresken Ort ist so visionär und stilprägend, dass er ganze Generationen dauerhaft beeinflussen sollte.

# FOLGE 2 NEUNZIGER HAMBURG KOMMERZ UND REALNESS



„Spaßrap“ oder tiefe Texte? Was hat den deutschen Hiphop in den 90ern ausgezeichnet? Dieser Frage gehen DENYO von den Anfängern und die Rapperin EUNIQUE in der Folge 2 „Hamburg, Kommerz und Realness“ auf den Grund. Die beiden tauchen ein in eine Zeit, in der Deutschrap noch ein Exot in der Medienlandschaft ist und Musikfernsehen à la VIVA noch in den Kinderschuhen steckt.

1990 – 2000 ist Hamburg das musikalische Epizentrum, Crews wie die Absoluten Beginner oder Dynamite Deluxe prägen das Soundbild dieser Zeit. DENYO und EUNIQUE cruisen stilschlecht im Old-School-Mercedes durch die Hansestadt, stöbern durch den legendären Plattenladen Groove City und gehen dabei der Frage nach, inwiefern historische Ereignisse vom Mauerfall bis zur Jahrtausendwende Einfluss auf die deutsche Hiphop-Geschichte hatten.

Alles verändert sich, als Rap-Crews wie die Fantastischen Vier oder Fettes Brot plötzlich die Bühne betreten. Belächelt vom Rest der Szene schaffen sie etwas, was deutschem Rap bis dato verwehrt blieb – den großen kommerziellen Durchbruch. Während die sogenannte „Spaßrap-Fraktion“ Erfolg nach Erfolg feiert, legt sich in den 90er-Jahren aber auch zunehmend ein dunkler Schatten über das wiedervereinigte Deutschland – die Anschläge von Hoyerswerda und Lichtenhagen beherrschen den innenpolitischen Diskurs, rechte Gewalt ist auf dem Vormarsch – die Auseinandersetzung damit beherrscht auch zunehmend die Texte der Künstler:innen.



# FOLGE 3 2000ER BERLIN HARTZ UND HÄRTE



Silvester-Party am Brandenburger Tor: Mehr als eine Million Menschen begrüßt das neue Jahrtausend. Wider Erwarten sind die Rechner nicht zusammengebrochen und die Welt nicht untergegangen. Auch im Rap bricht eine neue Ära an. Es wird hart. Das bekommt auch die Rapperin KITTY KAT zu spüren, die Anfang der 2000er-Jahre zwar einen Vertrag beim aufstrebenden Label Aggro Berlin signet, sich von ihnen aber über Jahre hinweg versteckt gehalten fühlt. Hiervon erzählt sie, während sie gemeinsam mit dem Neuköllner Rapper ALI BUMAYE durch Berlin cruiset. Die beiden bilden die Fahrgemeinschaft der Berlin-Folge „Berlin, Hartz und Härte“. Sie tauchen ein in das Battle zwischen Aggro Berlin und Royal Bunker und erleben den Spirit der 2000er mit Mixtapes von BUSHIDO, Sido, Eko Fresh und Kool Savas.

Ein Stopp unterwegs: Kreuzberg, die Keimzelle des Berliner Hiphop. Dort treffen sie auf PRINZ PI, der von seiner Entwicklung von Prinz Porno zum kritischen und tiefgründigen Rapper berichtet.

Auch gesellschaftlich nimmt die Härte in diesem Jahrzehnt zu: Hartz IV wird eingeführt, Terroristen fliegen in das World Trade Center, was in Deutschland zu einer antimuslimisch-rassistischen Welle führt. Und während Ali und Kitty durch die Dekade steuern, rollt eine neue Herausforderung heran: Streaming-Dienste, die die Musikindustrie nachhaltig auf den Kopf stellen werden.





# FOLGE 4 2010 – BIS HEUTE FRANKFURT CASH UND ROLE MODELS



2023: Deutscher Rap ist in seiner Blüte. Ob Getränkemarken, Fast-Food-Ketten oder große Discounter: Jeder will ein Stück vom Kuchen. Jeder will mitverdienen. Berlin verliert in den 2010ern seine Vormachtstellung als Rap-Hauptstadt, Frankfurt übernimmt: In Slang verpackter Straßenrap mit Attitude prägt diese Dekade – von der Straße für die Straße. Echter, roher, authentischer.

Das Rap-Duo CELO & ABDI zeigt in Folge 3 „Frankfurt, Cash und Role Models“ ihr Frankfurt, von der Ignatz-Bubis-Brücke bis zur Konstablerwache. Von der Flüchtlingskrise bis zur Corona-Pandemie – während sich Deutschland von Krise zu Krise hangelt, verändert sich das politische Klima. Pegida und die AfD ernten immer mehr Zuspruch in der Bevölkerung.

Währenddessen bricht das Streamingzeitalter an, Vermarktungsstrukturen und Promo-Phasen

verändern sich drastisch. Hip-hop mutiert zu einer Gelddruckmaschine, Rapper wie Haftbefehl werden vom Feuilleton zu Rockstars gekrönt. Egal ob „Babo“ zum Jugendwort des Jahres gewählt wird oder der Antisemitismus-Skandal von Kollegah und Farid Bang in den Nachrichtensendungen diskutiert wird – deutscher Hip-hop ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen und muss sich zwischen Vorbildfunktion und provokativer Entertainment-Maschinerie einordnen.

Die Protagonisten der Folge, CELO & ABDI, zeigen, dass trotz des industriellen Charakters deutscher Rap seinen politischen Kern nicht verloren hat: Noch immer wird musikalisch dagegehalten, wenn Tragödien wie 2018 in Hanau passieren. Denn Rap ist, damals wie heute, ein Spiegel der Gesellschaft.



# ÜBER DIE PRODUKTION

„Hiphop – Made in Germany“ ist eine aufwändig orchestrierte Produktion, hinter der ein großes Team an kreativen Filmschaffenden steht. An mehr als 50 Drehtagen wurden 51 gesetzte Interviews und vier Roadtrips in Hamburg, Heidelberg, Frankfurt und Berlin gedreht.

Die Herausforderung lag darin, die Fahrergemeinschaften im Auto bestmöglich in Szene zu setzen und gleichzeitig auf der Rückbank Platz für die Überraschungsgäste zu lassen.

Der historische Mercedes wurde zum fahrenden Filmstudio umgebaut. Ton, Licht und mehrere Kameras wurden versteckt installiert und vom Kamera-Team im Produktionsfahrzeug dahinter bedient. An den Roadtrip-Drehtagen wurde mit bis zu sechs Kameras und mehreren Teams gleichzeitig gedreht.

Die Fahrt mit den Rapper:innen sollte authentisch wirken, daher sind die Hiphop-Größen in „Hiphop – Made in Germany“ selbst gefahren.

Eine Ausnahme bildet hierbei die 4. Episode, bei der Celso und Abdi uns durchs Frankfurt der

Jetztzeit führen. Da beide keinen Führerschein besitzen, wurde das Auto auf einen Hänger verfrachtet und von einem Transporter gezogen. Um dokumentarisch authentisch zu bleiben, legt die Episode diesen produktionstechnischen Bruch offen und spielt mit dem Element des „Sich-ziehen-Lassens“, was die letzte Folge der Serie zu einer ganz besonderen Folge macht.

So brachte jede Folge ihre ganz eigenen größeren und kleineren Herausforderungen mit sich: Im Norden brachte das berühmte „Schietwetter“ mit Regen, Sturm und Sonne das Produktions-

team ordentlich zum Schwitzen, das ausgestorben geglaubte C-Virus sorgte immer wieder spontan für Drehausfälle und resümierend lässt sich sagen, dass es großer Jonglier-Künste bedarf, die Terminkalender verschiedener Artists unter einen Hut zu bekommen. Trotz aller Hindernisse war es eine aufregende, inspirierende Zeitreise, bei der viel gelacht, auch mal geflucht, geschwitz, geschraubt und viel gegrooved wurde. Ein riesengroßes Dankeschön geht an dieser Stelle raus an alle Protagonist:innen und an das gesamte Team!



# UNIQUE ÜBER DIE BEDEUTUNG VON HIPHOP

„Hiphop ist für mich Leben. Hiphop ist für mich Kultur. Hiphop ist für mich Stories aus dem Leben zu erzählen und sie irgendwie so zu verarbeiten, dass wir uns heilen können, dass wir dazu tanzen können, dass wir dazu traurig sein können, dass wir Emotionen zulassen können auf die Musik. Das ist für mich Hiphop.“



### **EBOW ÜBER SEXISMUS**



„Ich glaube, da geht es gar nicht so um Härte. Es geht viel eher darum, stolz mit seiner Sexualität umzugehen und zu sagen: Ihr rappt darüber, wie ihr Sex habt. Wir als Frauen rappen jetzt auch darüber, wie wir Sex haben und wie wir wen klären. Und zudem rappen wir auch noch verdammt gut.“

### **ALI BUMAYE ZU KITTY KAT BEIDE SINGEN**

**ALI BUMAYE ZU KITTY KAT, WÄHREND DER SONG „MENSCH“ IM AUTORADIO LÄUFT. ER SINGT INBRÜNSTIG MIT. SIE AUCH.**

„Der Herbert Grönemeyer ist für mich eine Legende, Digger. Also der Herbert ist auch mein absolutes Wunschfeature, aber das wird wohl ein Wunsch bleiben, den ich mir nicht ermöglichen kann, leider. Aber wer weiß. Man kann ja nie wissen.“

### **MICHEL FRIEDMAN ÜBER HIPHOP**



„Eine unverzichtbare Richtung der Musik, die wie alles was unverzichtbar ist, dynamisch und lernfähig bleiben muss, sich entwickeln muss.“

### **KITTY KAT UND ALI BUMAYE ÜBER HARTZ IV**

**ALI BUMAYE** „Ich habe mal Hartz IV bezogen.“

**KITTY KAT** „Ich auch. Die haben meinen Kopf gefickt, weil ich Rapperin werden wollte. Ich musste da immer wieder antanzen, weil ich denen erklären musste: Ich brauche noch Zeit. Ich stehe kurz vor dem Plattenvertrag.“

**ALI BUMAYE** „Hartz IV kriegen macht jetzt auch keinen Spaß.“

**KITTY KAT** „Und als Sido mit ‚mein Block‘ so berühmt war, konnte ich den Leuten erzählen, dass mich die die Aggro Berlin-Leute unter Vertrag nehmen. Ich kann mich noch erinnern, als ich beim Arbeitsamt war, da war eine jüngere Sachbearbeiterin, die kannte Sido, hat an mich geglaubt und gesagt: ‚Ich wünsche dir viel Glück‘. Und sie hat mir wirklich so die letzten Monate den Rücken freigehalten.“



# KITTY KAT

## ÜBER DIE BEDEUTUNG VON HIPHOP

„Hiphop ist für mich mein Leben. Es ist eine Lebenseinstellung. Und ich habe eine Aufgabe bekommen, diesen Hiphop zu machen, Rap zu machen und den Leuten Kraft zu geben.“



### **OLEXESH** **FRANKFURT**



### **HEIDI SÜSS** **ÜBER SEXISMUS**



„Sexismus hängt im Prinzip ganz eng mit der Idee von Männlichkeit zusammen, die wir haben, gesamtgesellschaftlich und auch im Rap. Und die stellt sich immer noch ganz stark her durch die Abgrenzung und Unterordnung von allem Weiblichen. Und das mündet gerade beim Rap häufig in so einem extremen Sexismus.“

### **KITTY KAT** **ÜBER SEXISMUS**

„Dadurch, dass sich die meisten Jungs so eine Pamela Anderson vorgestellt hatten, war es für mich so ein kleiner Schlag ins Gesicht. Damals musstest du einfach ganz dünn sein. Und ein bisschen Plus-Size gab es nicht in der Musikszene. Und mir wurde halt auch gesagt, ich muss zehn Kilo abnehmen.“

„Die haben immer gedacht, ich sei so eine Groupie-Schlampe. So wurde ich dann auch manchmal behandelt von irgendwelchen Securies. Ich meine, die haben einfach nicht gecheckt, dass ich da (Anmerkung der Redaktion: Aggro Berlin) ein richtiger Teil von bin. Als wäre ich so ein Opfer-Mädchen, das da alleine rumhängt.“

„Mir wurde auch gesagt, dass ich mit 40 nicht mehr rappen kann. Und jetzt sitze ich immer noch hier!“

### **DISARSTAR** **ÜBER DIE BEDEUTUNG VON HIPHOP**



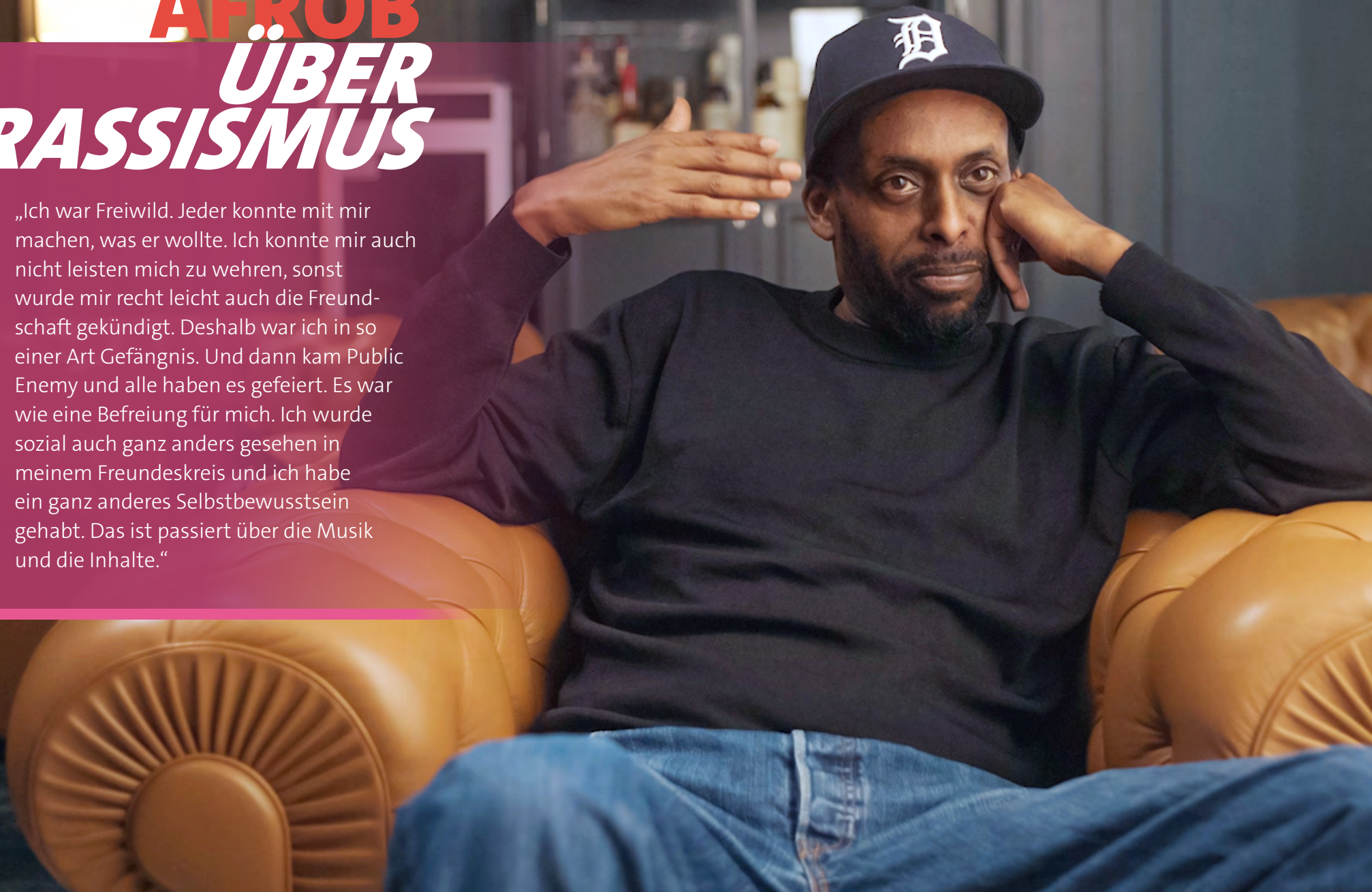
„Hiphop ist für mich die einzige große Konstante in meinem Leben seit ich zwölf Jahre alt bin. Hiphop hat mir alles beigebracht, irgendwie, dass ich überhaupt Selbstvertrauen habe, ein Selbstbewusstsein habe. Dass ich so bin, wie ich bin, habe ich Hiphop zu verdanken. Wäre Hiphop nicht in mein Leben gekommen, hätte sich mein Leben ganz anders entwickelt.“

### **SCHWESTER EWA** **FRANKFURT**



# AFRO ÜBER RASSISMUS

„Ich war Freiwild. Jeder konnte mit mir machen, was er wollte. Ich konnte mir auch nicht leisten mich zu wehren, sonst wurde mir recht leicht auch die Freundschaft gekündigt. Deshalb war ich in so einer Art Gefängnis. Und dann kam Public Enemy und alle haben es gefeiert. Es war wie eine Befreiung für mich. Ich wurde sozial auch ganz anders gesehen in meinem Freundeskreis und ich habe ein ganz anderes Selbstbewusstsein gehabt. Das ist passiert über die Musik und die Inhalte.“



### **SMUDO** **ÜBER HIPHOP DAMALS**

„Ich sage gerne stolz: Wir haben den deutschen Rap erfunden. Das ist natürlich ein bisschen übertrieben, aber man kann sagen, dass wir furchtlos genug damit rausgekommen sind. Und wir gehören auf jeden Fall auch zu den Ersten.“

„Wir haben was gemacht, das gab es so nicht. Das war, was wir immer machen mussten: Die ganze Zeit mussten wir mit dem Kopf durch die Wand und mussten denen erklären: Deutsche Rapmusik! Nein, nicht wie Thomas Gottschalk! Das, was wir machen und produzieren, ist anders. Nicht wie Thomas Gottschalk und wie Nina Hagen oder Falco.“



### **KÖNIG BORIS** **ÜBER HIPHOP DAMALS**

„Hiphop war damals ja auch eine, das mag man sich heute kaum noch vorstellen, eine antikommerzielle Jugendkultur. Also da ging es auch gegen Homophobie und gegen Sexismus. Und wenn man Geld verdient hat, dann wurde man schief angeguckt.“



### **GREGOR GYSI** **ÜBER RAP UND POLITIK**



„Rap und Politik haben sehr viel mit Rhetorik zu tun und viel mit Sprache. Wie setzen Sie Sprache ein, um die Message zu verbreiten, um Akzente zu setzen.“

### **DENYO** **ÜBER DIE BEDEUTUNG VON HIPHOP**



„Hiphop ist für mich Selbstaussdruck. Es ist die Möglichkeit der Mehrheitsgesellschaft zu entfliehen und sein ganz eigenes Ding zu machen. Kreativ zu sein. All seine Fähigkeiten nutzen zu können, um das Beste aus sich selbst heraus zu schaffen und zu machen. Es ist die Möglichkeit mit anderen in Verbindung treten zu können, eigene Sichtweisen zu schildern und zu erklären. In seiner reinsten Urform ist es komplett Liebe und Energie.“



## Impressum

Herausgegeben von der ARD-Programmdirektion / Presse und Information

**Redaktion:** Agnes Toellner, ARD-Programmdirektion / Presse und Information

**Bildredaktion:** Veronika Sepp, ARD-Programmdirektion / Presse und Information

**Fotos:** NDR / Gebrüder Beetz Filmproduktion / Nicolas Winkelhahn;  
Grafik: Fritz Gnad (Titel)

NDR / Gebrüder Beetz Filmproduktion / Ben Böhm (Berlin)

NDR / Gebrüder Beetz Filmproduktion / Benedict Meyer zu Strohe (Hamburg)

NDR / Gebrüder Beetz Filmproduktion / David Meister (Heidelberg)

NDR / Gebrüder Beetz Filmproduktion / Luke Bliedtner (Frankfurt)

NDR / Gebrüder Beetz Filmproduktion (Repros)

**Grafik:** MILCH DESIGN GmbH, München

[www.ardmediathek.de](http://www.ardmediathek.de)

[www.ard-foto.de](http://www.ard-foto.de)

## Pressekontakt

**Agnes Toellner**

ARD-Programmdirektion / Presse und Information

Tel.: 089 / 558944-876

E-Mail: [agnes.toellner@ard.de](mailto:agnes.toellner@ard.de)

**Iris Bents**

NDR Presse und Kommunikation

Tel.: 040 / 4156-2304

E-Mail: [i.bents@ndr.de](mailto:i.bents@ndr.de)

**Daniela Kress**

Daniela Kress, SWR Presse und Public Affairs

Tel.: 07221 / 929-23800

E-Mail: [daniela.kress@swr.de](mailto:daniela.kress@swr.de)

**Carina Hartmann**

Kruger-Media

Tel.: 0177 / 4697814

E-Mail: [carina.hartmann@kruger-media.de](mailto:carina.hartmann@kruger-media.de)